



Kleiner Kindergottesdienst für zu Hause am Ostermontag

Suchen Sie sich als Familie für ihren kleinen Kindergottesdienst einen geeigneten Platz in ihrem Haus und gestalten ihn gemeinsam.

Wenn alle Platz genommen haben, kann es losgehen.

Gemeinsam zünden sie die Kerze an und begrüßen auch Jesus in ihrer Mitte.

Zum Beispiel so:

Lieber Gott, wir wollen miteinander Ostern feiern, wir wollen feiern, dass du Jesus neues Leben geschenkt hast und wir wollen hören, was zwei Freunde Jesu vor fast 2000 Jahren erlebt haben. Sei nun bei uns, wenn wir miteinander singen und beten. Das wollen wir tun, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Singen sie ein gemeinsames Lied. Zum Beispiel „Ein neuer Tag beginnt“ (Sing von Hoffnung Nr. 0126 - <https://www.youtube.com/watch?v=1oJNaOenMcY>)

Einstieg - Pantomime

Verschiedene Wege - Es gibt Wege, die gehen wir gern und welche, die gehen wir nicht gern. Ermutigen Sie die Kinder, durch Mimik, Körperhaltung und Pantomime jeweils auszudrücken, wie gern sie folgende Weg gehen: zum Zahnarzt, zum Fußball, beim Freund oder der Freundin schlafen, ins Schwimmbad, zur Schule, zum Oma-Besuch, ins Krankenhaus, zum Friseur, zum Einkaufen usw.

Heute möchte ich Euch eine Geschichte erzählen, wo zwei Männer einen Weg gegangen sind und da sehr traurig waren....

Am selben Tag, als Maria aus Magdala Jesus begegnet war, waren auch zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Emmaus war ein Dorf, ungefähr 11 km von Jerusalem entfernt. Kleopas und der andere Jünger gingen am späten Nachmittag zu Fuß los, ihre Schritte waren langsam und schwerfällig. Beide waren traurig und ohne Hoffnung, denn sie hatten Jesu Kreuzigung miterlebt. Nun sprachen sie über die zurückliegenden Ereignisse. Sie bemerkten in ihrer Trauer auch nicht, dass Jesus hinzukam und mit ihnen ging. Beide waren sie wie mit Blindheit geschlagen und obwohl er da war, erkannten sie ihn nicht. Es war dunkel in ihnen.

Vielleicht kennt ihr das auch. Wenn man ganz traurig ist, nimmt man gar nicht mehr wahr, wenn Freunde einem helfen wollen.

Nach einiger Zeit fragte Jesus sie: „Worüber redet ihr denn überhaupt?“ Erstaunt bleiben die Jünger stehen und Kleopas antwortete verwundert: „Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was in den letzten Tagen dort geschehen ist.“ „Was denn?“, fragte er. „Na, das mit Jesus aus Nazareth. Die Hohenpriester haben ihn zum Tode verurteilt und vor unseren Augen gekreuzigt. Er war mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem Volk wie ein Prophet! Wir alle haben gehofft, er würde Israel von den Unterdrückern befreien. Das ist aber noch nicht alles! Heute Morgen sind einige Frauen aus unserem Kreis zum Grab gegangen, doch es war leer. Sie erzählten, ein Engel wäre ihnen erschienen,

der sagte, Jesus sei auferstanden und er lebe. Einige von uns liefen sofort los und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten. Das ist alles so verwirrend und seltsam.“ „Warum glaubt ihr denn nicht, was die Propheten gesagt haben?“, fragte der Fremde und er begann, ihnen die Alten Schriften zu erklären: „Jesus musste doch sterben, um in die Herrlichkeit zu gelangen.“ Beiden Jüngern wurde warm ums Herz und sie hörten gebannt zu. Gegen Abend, es wurde schon dunkel, erreichten sie Emmaus und Jesus wollte weitergehen. Doch die Jünger baten ihn: „Bitte, bleib bei uns!“, und Jesus ging mit in das Haus hinein. Während des Abendessens sprach Jesus ein Gebet, er brach das Brot und gab jedem von ihnen ein Stück.

Kannst du dir vorstellen, was in den Jüngern in diesem Moment vorgeht? An was erinnert dich das?

In diesem Augenblick wussten sie genau: Das ist Jesus. Ihre Augen und Gedanken waren von der Dunkelheit befreit und sie erkannten Jesus. Und im selben Moment war Jesus nicht mehr zu sehen, doch die Jünger wussten, was sie erlebt hatten. Kleopas sagte: „Ich hatte schon die ganze Zeit so ein merkwürdiges Gefühl, aber ich wusste nicht warum.“ „Mir ging es ähnlich“, meinte der andere Jünger. „Wir müssen den Aposteln erzählen, dass Jesus auferstanden ist.“ Sofort machten sie sich schnell auf den Rückweg nach Jerusalem durch die Dunkelheit. Vor Freude rannten und hüpften sie den Weg, bis sie atemlos bei den Elf ankamen. „Er lebt. Jesus ist wirklich auferstanden. Wir haben ihn gesehen und er hat mit uns geredet. Es ist wahr!“, riefen Kleopas und der andere Jünger glücklich. Sie erzählten, was sie erlebt hatten und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach. Noch während sie erzählten, erschien Jesus plötzlich in ihrer Mitte. Alle waren sehr erschrocken und sie hatten Angst einen Geist zu sehen. Jesus beruhigte sie: „Seht und fasst mich an. Ich bin es doch, kein Geist hat Fleisch und Knochen.“ Sie staunten alle vor Freude und konnten es noch nicht ganz begreifen und fassen, was geschehen war.

Fürbitte

Fürbitten vorlesen (oder eigene vortragen), wenn möglich pro Fürbitte eine Kerze anzünden,
Gebetsruf: HERR, erhöre uns

- (1) Guter Gott, lass uns spüren, dass Jesus immer mit uns geht.
Wir rufen zu Dir: HERR, erhöre uns
- (2) Guter Gott, gib uns immer Freunde mit denen wir sprechen können.
Wir rufen zu Dir: HERR, erhöre uns
- (3) Guter Gott, gib uns Menschen, die uns trösten, wenn wir traurig sind.
Wir rufen zu Dir: HERR, erhöre uns
- (4) Guter Gott, oft spüren wir nichts von deiner Gegenwart. Berühre uns und lass uns spüren, wie du bei den Menschen da bist.
Wir rufen zu Dir: HERR, erhöre uns
- (5) Guter Gott, die Welt ist voller Unfrieden im Kleinen und im Großen. Hilf uns, Schritte des Friedens zu gehen, Im Kleinen wie im Großen.
Wir rufen zu Dir: HERR, erhöre uns

Ein gemeinsames Gebet:

Danke, guter Gott, dass du Jesus neue Leben geschenkt hast. Danke, Guter Gott, dass wir heute miteinander feiern konnten. Danke, Guter Gott, dass du immer bei uns sein willst.

Gemeinsam das Vater unser Beten: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Zum Schluss des Gottesdienstes fassen wir uns an den Händen und einer spricht den Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen

Wenn sie möchten, singen sie gemeinsam noch ein Lied. Zum Beispiel „Halte zu mir guter Gott“ (Sing von Hoffnung Nr. 0128 - <https://www.youtube.com/watch?v=aoct6YQv-ws>)

Vertiefung

Lied mit Bildergeschichte:

<https://www.youtube.com/watch?v=cVSKAcWFzdo>

Video mit der Auferstehungsgeschichte:

<https://www.youtube.com/watch?v=xNoz0JXdKbY>

Comic zur farbigen Gestaltung – nächste Seite

.... Bibel-Comic



BIBEL-COMIC

das Buch der Bücher

- Lukas 24:13-35 -

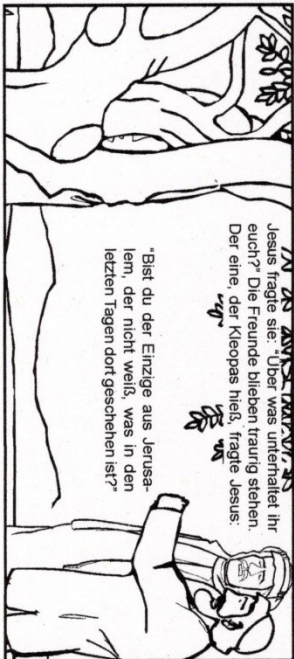
Selbst die besten Freunde von Jesus übersahen ihn. Lies einmal selbst... Jesus war am Kreuz gestorben. Seine Freunde waren verzweifelt und traurig. Nie wieder würden sie seine Predigten hören können, nie wieder an seiner Seite gehen, nie wieder sein Lachen hören, nie wieder... Am Sonntag beschlossen dann zwei seiner Freunde nach Emmaus zu gehen, einer Stadt, die ca. 12 km von Jerusalem entfernt war.

Und es geschah, während sie sich unterhielten und miteinander überlegten, wie es weitergehen sollte, daß Jesus selber zu ihnen kam und mit ihnen ging. Aber sie erkannten ihn nicht.



Jesus fragte sie: "Über was unterhaltet ihr euch?" Die Freunde blieben traurig stehen. Der eine, der Kleopas hieß, fragte Jesus:

"Bist du der Einzige aus Jerusalem, der nicht weiß, was in den letzten Tagen dort geschehen ist?"



"Was meint ihr?" fragte Jesus.

"Na das von Jesus, der große und wunderbare Dinge getan hat. Er war unser bester Freund..."

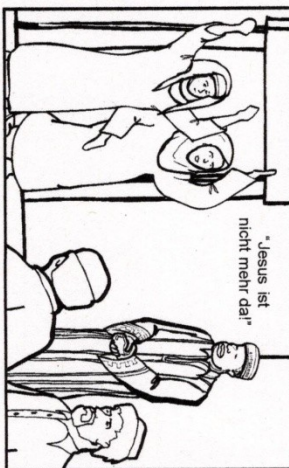
"Aber die frommen Leute, die denken, daß sie gut sind, die haben ihn gekreuzigt!"



Aufgeregt erzählten sie ihm weiter, was sie bewegte und so traurig machte: "Ach, wir haben gedacht, daß er uns Israeliten von den Römern erlösen würde." "Ja, aber jetzt ist er schon drei Tage tot."

"Jesus ist nicht mehr da!"

"Einige Frauen sind heute ganz früh zu seinem Grab gegangen, aber stellt ihr vor, er war nicht mehr da." "Sie kamen zurück und erzählten, ein Engel hätte ihnen gesagt, daß Jesus auferstanden wäre."



"Ein paar Männer sind dann losgegangen um nachzusehen und tatsächlich, es war so, wie die Frauen es gesagt hatten."

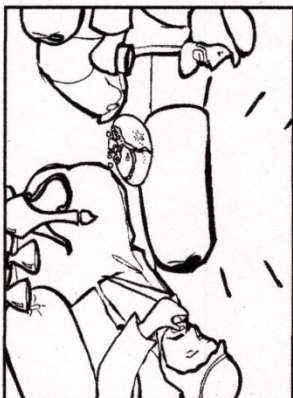


Da sagte Jesus: "Ach, könnt ihr denn nicht an seine Auferstehung glauben, so wie es im Wort Gottes steht?" Und er erklärte ihnen alles, was über ihm geschrieben stand bei Mose und den Propheten. Und sie kamen an das Dorf, wo sie hinwollten und Jesus tat so, als ob er weitergehen wollte.

.... Bibel-Comic

... Bibel-Gemälde ...

Aber sie ließen das nicht zu, sondern sagten: "Bleib bei uns, denn es wird Nacht!" Und Jesus ging mit ihnen und als sie am Tisch lagen und essen wollten, da nahm er das Brot und betete. Danach brach er das Brot in Stücke und gab sie an seine Freunde. Da erkannten sie ihn. Und Jesus wurde vor ihren Augen unsichtbar.



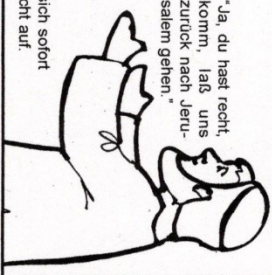
Da sprachen sie miteinander:

"Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete und uns das Wort Gottes erklärte?"

"Ja, du hast recht, komm, laß uns zurück nach Jerusalem gehen."

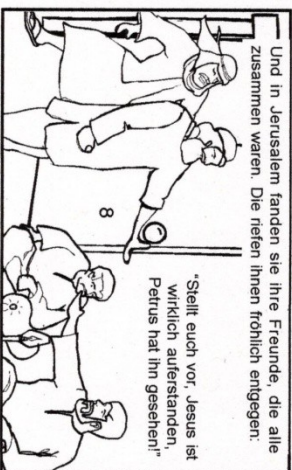


Und sie machten sich sofort mitten in der Nacht auf.



Und in Jerusalem fanden sie ihre Freunde, die alle zusammen waren. Die riefen ihnen fröhlich entgegen:

"Steht euch vor, Jesus ist wirklich aufgestanden, Petrus hat ihn gesehen!"



Da erzählten die Beiden, was sie auf ihrem Weg nach Emmaus erlebt hatten, wie Jesus ihnen alles erklärt hatte und daß sie ihn erkannten, als er das Brot gebrochen hatte. Da freuten sich alle mit ihnen.